

OMAHA TRIBUNE

TRIBUNE PUBLISHING CO. VAL J. PETER, Pres. 1311 Howard Str. Omaha, Neb.

Preis des Tageblatts: Durch Träger, per Woche... 10c Durch die Post, per Jahr... \$4.00

Preis des Wochenblatts: Bei strikter Vorauszahlung, per Jahr... \$1.50

Wochenblatt erscheint Donnerstags.

New York Office, The German Newspaper Alliance, 45 West 34th St.

Omaha, Neb., 26. November 1912.

Künstlerin.

Elise von S. Rollen. Eine, die nicht witzigsten und locken könnte, dürfte ich meiner Mutter ja um Gottes willen nicht ins Haus bringen, sagte Erich Wieprecht.

Ra, Wieprecht, sagte der erste Held, eine richtige Teufelsfigur, zu dem Kollegen vom Fach, der neben seinem Sofa einen distinguierten Carlos darstellte.

Der Jugendblitz lächelte geschmeichelt. Dann aber sagte er zögernd: Na ja — ne Mayonnaise...

Die Künstlerhausfrauen lachten. Aber Gitta Baumeister sah stumm über ihre feine Handarbeit gebeugt.

„Fräulein Baumeister, der König ist eben aufgetreten!“ Das war das Zeichen für die junge Künstlerin, sich zu ihrem Auftritt vorzubereiten.

Man hielt den Mann von Nebraska, den „Commoner“, mit seinen demokratischen Ansichten u. seinen feiner Denkungsweise entsprechenden Manieren für die ungeeignete Persönlichkeit für den Posten des Gouverneurs.

Die Aufregung der britischen Aristokraten war höchst überflüssig. Herr Bryan wird nicht als Kandidat nach England gehen.

Ueber die Stellung, welche Herr Bryan unter der nächsten Administration einnehmen wird, sind die Ansichten unter den sich zu der am 2. Dezember zu eröffnenden letzten Sitzung des 62. Kongresses in Washington einfindenden Senatoren und Repräsentanten noch immer sehr geteilt.

Ueber die Stellung, welche Herr Bryan unter der nächsten Administration einnehmen wird, sind die Ansichten unter den sich zu der am 2. Dezember zu eröffnenden letzten Sitzung des 62. Kongresses in Washington einfindenden Senatoren und Repräsentanten noch immer sehr geteilt.

Ueber die Stellung, welche Herr Bryan unter der nächsten Administration einnehmen wird, sind die Ansichten unter den sich zu der am 2. Dezember zu eröffnenden letzten Sitzung des 62. Kongresses in Washington einfindenden Senatoren und Repräsentanten noch immer sehr geteilt.

Ueber die Stellung, welche Herr Bryan unter der nächsten Administration einnehmen wird, sind die Ansichten unter den sich zu der am 2. Dezember zu eröffnenden letzten Sitzung des 62. Kongresses in Washington einfindenden Senatoren und Repräsentanten noch immer sehr geteilt.

Ueber die Stellung, welche Herr Bryan unter der nächsten Administration einnehmen wird, sind die Ansichten unter den sich zu der am 2. Dezember zu eröffnenden letzten Sitzung des 62. Kongresses in Washington einfindenden Senatoren und Repräsentanten noch immer sehr geteilt.

Ueber die Stellung, welche Herr Bryan unter der nächsten Administration einnehmen wird, sind die Ansichten unter den sich zu der am 2. Dezember zu eröffnenden letzten Sitzung des 62. Kongresses in Washington einfindenden Senatoren und Repräsentanten noch immer sehr geteilt.

Ueber die Stellung, welche Herr Bryan unter der nächsten Administration einnehmen wird, sind die Ansichten unter den sich zu der am 2. Dezember zu eröffnenden letzten Sitzung des 62. Kongresses in Washington einfindenden Senatoren und Repräsentanten noch immer sehr geteilt.

Ueber die Stellung, welche Herr Bryan unter der nächsten Administration einnehmen wird, sind die Ansichten unter den sich zu der am 2. Dezember zu eröffnenden letzten Sitzung des 62. Kongresses in Washington einfindenden Senatoren und Repräsentanten noch immer sehr geteilt.

Ueber die Stellung, welche Herr Bryan unter der nächsten Administration einnehmen wird, sind die Ansichten unter den sich zu der am 2. Dezember zu eröffnenden letzten Sitzung des 62. Kongresses in Washington einfindenden Senatoren und Repräsentanten noch immer sehr geteilt.

fordert als Befehlung, das nimmt doch kein erster Mann zur Frau.“ Sie stand rasch auf und ging zum Fenster. Draußen arbeiteten die Schneeflocken durcheinander, und die Autos tusteten über den Theaterplatz.

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

„Gitta... Sie wollen mir wieder entfliehen! So geht's nun beinahe ein halbes Jahr — nein — so geht's, seitdem wir einander das erste Mal begegnet sind; aber früher waren Sie wärmer, offener, lebenswürdiger zu mir.“

stimmt, unzufrieden, unglücklich. Was er in sein Zimmer trat, hantierte das Dienstmädchen dort und machte rasche Augen, daß der Herr so zeitig schon nach Hause kam. Das war sonst ja gar nicht seine Gewohnheit.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

„Es ist auch ein Brief angekommen“, sagte das junge Ding und schob das zierliche Kuvert unter das Lampenlicht. Er blühte gleichgültig danach hin. Uebliche Korrespondenz. Das kannte er. Jemand ein langweiliger Brief, der ihn mehr ärgerte und langweilte, als er ihm intellektuell war.

Am Donnerstag, 28. November, Große Dankjagungsstag = Feier des Sarpy County Landwehr = Vereins im Deutschen Haus, Pappillon, Neb. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Große Parade. Eintritt \$1.00 Kameraden mit Abzeichen freier Eintritt. Mitglieder anderer deutscher Vereine mit Abzeichen 50c. Das Komitee.

Danksagungs - Ball gegeben von dem Süd Omaha Cecilia Club Mittwoch Abend, 27ten November in Armbrust's Halle, 24te und Vinton Straße Eintritt 25c Zum zahlreichen Besuch ladet ein Das Komitee

THE BEER WITH A REPUTATION Metts "THE OLD RELIABLE" Your patronage of this Home Brew is a Boost for Omaha W. J. BOEKHOFF RETAIL DEALER - PHONES 4110, 4210

ALBELL THE TAILOR Werfen Sie einen Blick auf meine neuen Herbst-Anzüge Sie werden ungeduldig sein, bis Sie einen neuen Well geschneiderten Anzug besitzen.

Orpheum Matinee täglich 2:15 - Abends 8:15 Preise: Gallerie 10c, beste Sitze 25c bis auf Samstags und Sonntag Abends: 10c, 25c, 50c, 75c

KRUG THEATER Matinee heute 2:30 - Abends 8:30 THE BIG REVIEW Echte Burlesque Täglich 10c Matinee für Damen

Klassifizierte Anzeigen Eine Stellung in Omaha gesucht von einem erfahrenen deutschen Metzger und Wurstmacher.

Heirathsge sucht Eine gebildete junge Frau wünscht Korrespondenz mit einem anständigen Mann im mittleren Alter, zwecks Heirath.

Lot zu verkaufen, 3454 Süd 15. Straße, 155 bei 44. Tel. Douglas 1831.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Kump, Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stod, Nahlplatz 25 Cent.

Taschen- und Banduhren und Brillen gut repariert. J. M. Bruff, 1617 Cumming Straße.

Deutsche Kalender jeglichen Charakters, humoristischer und ernster Natur, deutsche Wörter und Zeitschriften für alle Gelegenheiten bei Swartz & McCloy, 109 Südliche 15. Straße, Omaha, Neb.

Dr. J. B. Rival, Zahnarzt, 15. u. Douglas Str., Continental Bldg., Tel. Douglas 5077.

Dr. A. B. Johnson, Zahnarzt, Grandis Gebäude Zimmer 400. Emalirte Füllungen genau wie Zahn. Keine künstliche Zähne. Wir sprechen deutsch.

H. C. HARM'S PLACE Ecke 18. und Vinton .. Händler in .. Besten Likören, Weinen und Zigarren Merchant's Lunch von 11:30 bis 1 Uhr Nachmittags

Druckarbeiten in allen Sprachen, geschmackvoll und prompt ausgeführt. NATIONAL PRINTING CO. 509-11 Süd 12. Str. Tel. Douglas 1008

Carl Engellaender Deutsche Wirthschaft Feine Weine, Liköre und Cigarren 1512 Dodge Str. Omaha, Neb.

BIG AL'S PLACE Merchant's Lunch - Feine Weine und alte Whiskies - Ein guter Lunch und ein tüchtiges Glas Bier. A. L. HEITZMAN Südliche 16. Str. und Howard Straße

Wheeler & Welpton Co. Zuverlässige Versicherung aller Art 1511 Dodge St. - Phone Doug. 166

Storz's Triumph BEER AGED TO PERFECTION